

INFORMATION UND KONTAKT

Murat Cakir  
info@rlf-hessen.de

Dr. Erhard Crome  
crome@rosalux.de

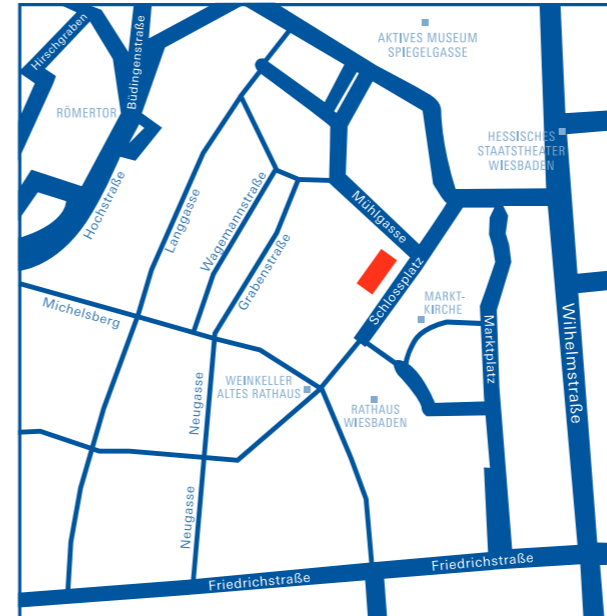
ANMELDUNG WIRD ERBETEN BEI:

Murat Cakir  
RLS-Regionalbüro Hessen  
info@rlf-hessen.de  
Tel. 069 271359-77  
Fax 069 271359-78

Die Teilnahme ist kostenlos.

KONFERENZORT

Hessischer Landtag  
Plenarsaal  
Schlossplatz 1-3  
65183 Wiesbaden



11.–12. JUNI 2010, WIESBADEN

# **ANFORDERUNGEN AN DEUTSCHE FRIEDENSPOLITIK**

Rosa-Luxemburg-Stiftung  
in Verbindung mit

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. Forum für Bildung und Analyse  
Jenny-Marx-Gesellschaft für politische Bildung

und

**DIE LINKE.** Fraktion im Hessischen Landtag

ROSALUXEMBURG-STIFTUNG  
REGIONALBÜRO HESSEN  
NIDDASTR. 64  
60329 FRANKFURT / M.

**WWW.ROSALUX.DE**

**ROSALUXEMBURG STIFTUNG**

## GESELLSCHAFTSPOLITISCHES FORUM

Die internationale Politik ist in der Diskussion. Für die Linken innerhalb und außerhalb der Parlamente bleibt Friedenspolitik eine unerlässliche Voraussetzung für Politik überhaupt, ja für die menschliche Entwicklung. Die Friedensfrage hat sich mit dem Ende des kalten Krieges nicht erledigt, sondern stellt sich im 21. Jahrhundert auf neue Weise.

Während der vergangenen zwanzig Jahre erfolgte eine schrittweise Neuorientierung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Die vergrößerte Bundesrepublik Deutschland als die stärkste Wirtschaftsmacht Europas spielt eine wichtige Rolle als Militärmacht, innerhalb der Europäischen Union und im Rahmen der NATO. Im weltweiten Rüstungsexport belegt Deutschland einen dritten Platz. Die offizielle Friedens- und Sicherheitspolitik wurde immer mehr zur Militärpolitik. Es ist von internationaler Verantwortung für den Frieden, von notwendiger Abrüstung und Rüstungskontrolle, von ziviler Krisenprävention und vom Schutz der Menschenrechte sowie von Entwicklungszusammenarbeit als Instrument zur Beseitigung von Armut und zur Regelung von Konflikten die Rede, in der Praxis jedoch wurde dem Einsatz von Streitkräften oft Priorität eingeräumt. Krieg zur Durchsetzung geostrategischer Interessen des Westens wurde wieder zu einem «normalen Mittel» der Politik gemacht. Die Bundesrepublik Deutschland aber braucht keine «militärpolitische Emanzipation», sondern muss zu einer wahrhaften Friedensmacht werden und ihr gewachsenes internationales Gewicht für eine Friedenspolitik einsetzen, die diesen Namen wirklich verdient und auf strikt zivile Konfliktlösungen setzt.

Mit den gesellschaftspolitischen Foren will die Rosa-Luxemburg-Stiftung ihren Beitrag leisten zu einer breiten Debatte wichtiger und grundlegender Fragen der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung. Das will sie in Bezug auf die programmatischen Diskussionen innerhalb der parteipolitischen Linken als auch zwischen den Parteien und in der interessierten Öffentlichkeit tun.

## PROGRAMM

**FREITAG, 11. JUNI 2010**  
**18:00 BIS 21:00**

### ERÖFFNUNGSREDE

Willi van Ooyen, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, Hessen

### DEUTSCHLAND IM KRIEG

#### PODIUMSDISKUSSION

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisation e.V. (IMI), Tübingen; Sabine Lösing, MdEP, DIE LINKE; Paul Schäfer, MdB, DIE LINKE; Dr. Peter Strutynski, Universität Kassel; Moderation: David Meienreis

**SAMSTAG, 12. JUNI 2010**  
**10:00 BIS 20:30**

10:00

### ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

10:15–11:45

### ALTERNATIVEN ZUR «MILITÄRPOLITISCHEN EMANZIPATION» DEUTSCHLANDS

Mit: Inge Höger, MdB, DIE LINKE; Prof. Dr. em. Norman Paech, Universität Hamburg; Prof. em. Dr. Werner Ruf, Universität Kassel; Moderation: Elvira Högemann

11:45–12:30 MITTAGSPAUSE

12:30–14:45 WORKSHOPS

### WORKSHOP I: GLOBALISIERUNG UND KRIEG

Einführungsbeiträge: Dr. Erhard Crome, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin; Jürgen Wagner, IMI, Moderation: Joachim Guilliard; Berichterstatter: Alexander Neu

### WORKSHOP II:

#### DEUTSCHLAND, DIE UNO, DIE EU UND DIE NATO

Einführungsbeiträge: Prof. Dr. Norman Paech; Tobias Pflüger, IMI; Moderation: Horst Trapp; Berichterstatter: Martin Hantke

### WORKSHOP III:

#### ABRÜSTUNG STATT AUFRÜSTUNG

Einführungsbeiträge: Kai Burmeister, IG Metall, Frankfurt/M.; René Heilig, Neues Deutschland, Berlin  
Moderation: Murat Cakir  
Berichterstatter: Gerry Woop

### WORKSHOP IV:

#### ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT

Einführungsbeiträge: Claudia Haydt, IMI; Michael Schulze von Glaßer, Journalist; Moderation: Dr. Salvador Oberhaus  
Berichterstatterin: Dr. Kirsten Jansen

### WORKSHOP V:

#### KRIEG UM DIE KÖPFE

Einführungsbeiträge: Peter Bürger, Theologe und Medienforscher; Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung, Erlangen; Moderation: Judith Demba  
Berichterstatter: Ewald Ziegler

14:45–15:15 KAFFEPAUSE

15:15–17.30 UHR

### PERSPEKTIVEN DEUTSCHER FRIEDENSPOLITIK

#### BERICHTERSTATTUNG AUS DEN WORKSHOPS

Beiträge von Christine Buchholz, MdB, DIE LINKE; und Helmut Scholz, MdEP, DIE LINKE; Moderation: Dr. Erhard Crome

18:00–20:30 UHR

### DEUTSCHE AUSSENPOLITIK ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN

#### EIN STREITGESPRÄCH

Mit: Wolfgang Gehrcke, MdB, DIE LINKE; Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB, Bündnis 90/Die Grünen; Heidemarie Wieczorek-Zeul, MdB, SPD; Moderation: Janine Wissler, MdL, DIE LINKE, Hessen

## ANMELDUNG ERBETEN

Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen.

Für die Konferenz

## ANFORDERUNGEN AN DEUTSCHE FRIEDENSPOLITIK

11.–12. JUNI 2010 IN WIESBADEN

melde ich mich verbindlich an.

Ich bin an weiteren Informationsmaterialien der Rosa-Luxemburg-Stiftung interessiert.

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

